

## Darsteller für das Krippenspiel gesucht

**TIMMENDORFER STRAND.** Für das Krippenspiel 2025 suchen Gesine Weinhold und Pastor Lars Lemke Kinder ab 6 Jahren, die Lust haben gemeinsam mit ihren ein Krippenspiel einzuüben. Die Aufführung soll am 24. Dezember um 14.30 Uhr in der Waldkirche Timmendorfer Strand stattfinden. Geprüft wird immer dDonnerstags von 16 bis 17 Uhr im Pastor-Pfeiffer-Haus. Die verbindlichen Termine sind am 6. / 13. / 20. / 27. November und 4. / 11. / 18. Dezember. Für weitere Informationen Pastor Lemke zur Verfügung unter E-Mail: lars.lemke@kk-oh.de sowie Tel. 04503/ 1830 oder mobil unter 0176 / 23 92 74 05.

## Basteln für die Adventszeit

**TIMMENDORFER STRAND.** Die Kirchengemeinde Niendorf/Ostsee lädt zu ihrem nächsten Gemeindegottesdienst am Mittwoch, 12. November, ein. Um 15.30 Uhr sollen im Gemeindegottesdienst, Störtebekerweg 22b, adventliche Dekorationen aus Naturmaterialien gebastelt werden. Vielleicht hat so mancher Interessent ja bei der Gartenarbeit oder bei einem Spaziergang schon einiges gesammelt und könnten dies zum Gemeindegottesdienst mitbringen. Neben dem Basteln erwartet die Besucher duftender Kaffee und selbstgebackener Kuchen.

## Werkhof: Ein Kessel voller Hobbyideen

**TIMMENDORFER STRAND.** Die Kirchengemeinde lädt am Donnerstag, 6. November, von 19 bis 21 Uhr zum nächsten „Werkhof – ein Kessel voller Hobbyideen“ ins Pastor-Pfeiffer-Haus (oberer Eingang) ein. Gesine Loh und ihr Team freuen sich auf kreative Stunden bei Tee und Keksen. Im Mittelpunkt steht diesmal die Vorbereitung auf den ersten Adventsbasar des Werkhofs, der am Samstag, 29. November, von 14 bis 17 Uhr stattfindet. Anmeldung im Kirchenbüro wird erbeten.

# „Ein Pflegeheim in Scharbeutz ist ein großer Wunsch von mir“

Mit großer Mehrheit ist Bettina Schäfer erneut zur Bürgermeisterin in Scharbeutz gewählt worden. Im LN-Gespräch äußert sie sich zu den kommenden Aufgaben und ihren Plänen für die Zukunft der Gemeinde.

**SCHARBEUTZ.** Mit 77,2 Prozent der abgegebenen Stimmen ist die parteilose Bettina Schäfer (53) erneut zur Bürgermeisterin der Gemeinde Scharbeutz gewählt worden. „Ich bin sehr dankbar für dieses Ergebnis“, sagt sie und freut sich auf ihre zweite Amtszeit.

**Frau Schäfer, Sie sind kurz nach Ihrer Wiederwahl in den Urlaub gefahren. Muss-ten Sie sich vom Wahlkampf erholen?**

Ja, so etwas zehrt an einem, aber das merkt man erst hinterher.

**Am Wahlabend wirkten Sie auch dann noch sehr aufge-regt, als Sie bereits uneinhol-bar vorn lagen. Weshalb?**

Nichts ist selbstverständlich. Anfangs fehlte zudem mein Sohn, mein Fels in der Brandung, weil er im Stau stand. Ich war wirklich froh, als er dann da war – und als alle 15 Wahlbezirke ausgezählt waren. Dass ich alle für mich gewonnen habe, war dann um so schöner.

**Haben die Mitarbeiter im Bürgerhaus gratuliert?**

Sie haben mir am nächsten Tag einen Wahnsinns Empfang bereitet. Eine Kollegin hat mir draußen die Augen verbunden. Kurz darauf erklang das Lied „We Are Family“ – und dann standen alle Kolleginnen und Kollegen Spalier, damit mich jede und jeder in den Arm nehmen und mir ein Blümchen geben konnte. Das war großartig.

**Wie geht es jetzt weiter?**

Wir haben mit Hinterlandanbindung und Co einiges vor uns, sind aber in der Region gemeinsam stark im Auftritt. Jetzt kommen wir in die heiße Phase der



Bettina Schäfer, Bürgermeisterin von Scharbeutz, nach der Wiederwahl, Oktober 2025 Foto: Sabine Jung

Planung und müssen dafür sorgen, dass diese Infrastrukturprojekte für uns eine Chance werden.

**Ist die Herausforderung Hinterlandanbindung nicht auch abschreckend?**

Nein, ich finde das spannend. Emotional nimmt mich es mich aber durchaus mit, wenn es an die Substanz meiner Dorfschaften geht. Oder wenn ich sehe, wie beim Bau der 380-kV-Leitung mit dem Cap-Arcona-Denkmal in Haffkrug umgegangen wird. Das ist ein Ort, der mich sehr berührt. Aber vielleicht schätzen es die Bürger, dass ich dann mein Herz auf der Zunge trage und zeige, dass ich angefasst bin.

**Verschiedene Akteure haben im Wahlkampf ihre Ablehnung des geplanten Neubaugbietes Scharstücken in den Mittelpunkt gerückt. Hat Sie das genervt?**

Nein, es ist legitim, diesen Weg zu wählen. Aber diese Debatten gab es auch vor knapp 30 Jahren bei der Planung des Gebietes Redderkrog, und das will sich heute keiner mehr wegdenken. Das, was jetzt geplant ist, geht auf einen Beschluss der Politik von 2018 zurück. Dass es jetzt solche Wellen schlägt, finde ich schade, weil wir diesen Wohnraum brauchen.

**Ein Dauerbrenner ist das jahrzehntealte Thema „Hotel in der Haffkruger Kuhle“. Wird das jemals gebaut?**

Ich hoffe es weiterhin, bin aber etwas enttäuscht vom Oberverwaltungsgericht. Es entsteht der Eindruck, dass immer wieder ein weiterer Punkt gesucht wird, um bloß keine endgültige Entscheidung zu treffen.

**Für die Gastronomie im Haffhuus hat sich kein Pächter gefunden. Ist dort ein anderer Ansatz denkbar?**

Ja. Es gibt viele Anfragen von außen. Man könnte das Haffhuus vermieten – unter der Bedingung, dass ein Betrieb aus der Gemeinde Scharbeutz das Catering übernimmt, damit das Geld in der Gemeinde bleibt. Und die Tourismus-Agentur will dort auch mehr veranstalten. Wir müssen eine Lösung finden, damit dieses Haus Geld einbringt.

**Apropos Geld: Andere Gemeinden melden sinkende Einnahmen durch die Gewerbesteuer. Trifft das auch auf Scharbeutz zu?**

Bis jetzt zum Glück nicht. Wir haben unseren Ansatz sogar übertroffen. Er lag bei 7,2 Millionen Euro, und wir haben knapp 8 Millionen Euro eingenommen.

**Hat der eher schlechte Sommer nicht für sinkende Einnahmen gesorgt?**

Die verregneten sechs Wochen fehlen natürlich, das spüren wir bei den Parkplatz- und Strandge-

bühren. Hotels und Ferienwohnungen waren aber trotzdem gut belegt. Dass die Tagestouristen zum Teil ausgeblieben sind, merken wir im Haushalt erst zeitversetzt.

**Einen zweistelligen Millionenbetrag wird das neue Feuerwehrhaus von Scharbeutz kosten. Wann wird dafür der erste Spatenstich gesetzt?**

Im nächsten Jahr, hoffe ich. Wir müssen im Außenbereich bauen, und das ist nicht einfach. Da wünsche ich mir weniger Bürokratie und mehr Entgegenkommen von der Landesplanung.

**Welches Thema brennt Ihnen auf den Nägeln?**

Wir brauchen Pflegeplätze. Mindestens ein Pflegeheim in der Gemeinde ist ein großer Wunsch von mir, und das liegt auch der Kommunalpolitik sehr am Herzen. Wir sind in Gesprächen mit Investoren. Als Standorte fallen mir drei bis vier Grundstücke ein. Ein weiteres Thema ist die Einrichtung eines Jugendparlaments, das wir endlich auf den Weg bringen wollen.

**Gibt es etwas, worüber oder worauf sich die Bürger freuen können?**

Mit Sicherheit. Wir haben hier viel geschaffen – zwei große Schulen, die nächste Kita entsteht, die Straßen sind in einem einigermaßen guten Zustand. Die Telekom fängt bereits im November mit dem Glasfaserausbau in Scharbeutz und Haffkrug an. Und generell können uns alle darüber freuen, dass wir hier wohnen. Wir leben auf einer Insel der Glückseligkeit, vergleichen mit den Problemen, die es in anderen Orten gibt. **SAJ**

## St. Martin: Laternenumzug und Feuershow

**NIENDORF.** Der Fremdenverkehrsverein Ostseeheilbad Niendorf e.V. lässt auch 2025 wieder eine alte Tradition aufleben und lädt Jung und Alt am Samstag, dem 8. November, zum Martinsritt in Niendorf/Ostsee ein.

Los geht es um 17 Uhr in der Niendorfer Petri Kirche, in der Pastor Johannes Höpfner die Martinsgeschichte stimmungs-

voll erzählt. Im Anschluss wird Sankt Martin hoch zu Pferde den feierlichen Laternen-Umzug anführen. Die „Vogelberg-Musik“ aus Grömitz wird den Laternenumzug zum Niendorfer Balkon begleiten.

„Das Ganze bei hoffentlich gutem Wetter und von vielen Fackel- und Laternenträgern begleitet“, so Andreas Müller, Vor-

sitzender vom Fremdenverkehrsverein. Der Weg des Laternen- und Fackelzugs führt von der Kirche über den Paduaweg in die Strandstraße und dann über die Strandpromenade – an der Ostsee entlang – zum Niendorfer Balkon (Seebrückenvorplatz). Dort wird dann Sankt Martin seinen Mantel mit dem Bettler teilen. Dort können sich alle Teilneh-

mer an einem Feuer aufwärmen. Der Dorfvorstand Niendorf/Ostsee unterstützt das Event beim Verteilen des Stockbrots und den Marshmallows, die am Feuerkorb geröstet werden können. Der Fremdenverkehrsverein Ostseeheilbad Niendorf, der Förderverein des Evangelischen Kindergarten Niendorf/Ostsee, der Niendorfer Dorfvorstand und die

Freiwillige Feuerwehr Niendorf/Ostsee kümmern sich um den Verkauf zu familienfreundlichen Preisen auf dem Niendorfer Balkon.

Außerdem werden Feuerkünstler, das Duo „Flamba“ aus Hamburg, mit zwei Showeinlagen auftreten. Die Veranstaltung endet gegen 20 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos.



Der Martinsritt in Niendorf. Foto: Lale Schoenberg/TSNT

Kendlingers K&K Philharmoniker

WIENER JOHANN STRAUß KONZERT-GALA

SEIT 1828 DAS ORIGINAL 1700 BESUCHER

»Atemberaubend schön, konzentriert und präzise« FRANKFURTER ALLGEMEINE

03. JANUAR 2026 · MUK LÜBECK

TICKETS: 01806 - 3344 5529 (0,20 €/Anruf inkl. MwSt.) kkphil.at

TRAUM haft

Wir fertigen hochwertige Ganzglasduschen, individuell nach Maß, exklusiv für Ihr Badezimmer.

Mehr Infos hier!

Rufen Sie uns einfach an!

GLASEREI MEWS

0451/73730

FILM AB FÜR DEINEN SONNTAG IM LUV

Verkaufsoffener Sonntag am 09. November

13 bis 18 Uhr, Gastro ab 12 Uhr

Wir laden euch im Rahmen der Nordischen Filmtage zu einem gemütlichen Shopping-Tag im LUV ein!

Highlights für die ganze Familie:

- > Superhelden zu Gast im LUV – trifft eure Lieblinge und macht gemeinsam Fotos
- > Live-Musik mit Bridges & Hooks
- > Zahlreiche Aktionen und Angebote für Groß und Klein
- > Auch Ikea hat geöffnet

Dänischburger Landstraße 81 | 23569 Lübeck | www.luvshopping.de

LUV SHOPPING